

CHANCEN ZUR PRÄVENTION NUTZEN –



SEXUELLE ÜBERGRIFFE
DURCH JUNGE TÄTER
FRÜHZEITIG STOPPEN!

KULTURHAUS OSTERFELD, PFORZHEIM

FREITAG, 10.02.2012, VON 9:00-16:30 UHR

KOSTEN: 30 EURO (EINSCHLIESSLICH VERPFLEGEUNG UND TAGUNGSUNTERLAGEN)

EINE GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNG DES BEZIRKSVEREINS FÜR SOZIALE RECHTSPFLEGE,
DER POLIZEIDIREKTION PFORZHEIM, DER LILITH-BERATUNGSSTELLE UND DER STIFTUNG HÄNSEL+GRETEL



CHANCEN ZUR PRÄVENTION NUTZEN – SEXUELLE ÜBERGRIFFE DURCH JUNGE TÄTER FRÜHZEITIG STOPPEN!

Sexuelle Grenzüberschreitungen und sexuelle Übergriffe passieren alltäglich. Manchmal so alltäglich, dass sie von den Jugendlichen selbst und auch von manchen Erwachsenen als übliche Umgangsformen angesehen werden.

Sexuelle Übergriffe von Kindern und Jugendlichen an anderen Kindern und Jugendlichen haben eine grosse Spannbreite. Je nach Art und Schwere erfordern sie unterschiedliche Reaktionen. Die von den Übergriffen betroffenen Mädchen und Jungen brauchen Schutz und Unterstützung. Den jungen Tätern und Täterinnen müssen deutliche Grenzen aufgezeigt werden. Aber auch sie brauchen Hilfe, um ein Verhalten zu erlernen, das die körperliche, psychische und sexuelle Integrität anderer achtet.

Wo ist die Grenze zwischen „normal“ und „übergriffig“? Wie beurteile ich die Schwere eines Übergriffs und was kann / muss ich als wahrnehmende Fachkraft tun?

Die richtige Intervention verhindert zukünftige Taten und ist somit ein wichtiger Beitrag zum Opferschutz.

Der Fachtag will durch Informationen den Stand der Fachdiskussion wiedergeben und für das Thema sensibilisieren. Das örtliche Angebot wird dargestellt und Handlungsmöglichkeiten in der Prävention und der Intervention werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet.

Zielgruppe:

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte, die in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren zu tun haben, vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialen Dienstes der Jugendämter, der weiterführenden Schulen, der offenen und der mobilen Jugendarbeit, der stationären und teilstationären Einrichtungen, der Polizei, der Justiz und den Beratungsstellen.

PROGRAMM :

09:00 UHR Ankommen

09:15 UHR **Begrüssung**
Barbara Schäfer-Wiegand, Stiftung Hänsel und Gretel
Grussworte

10:00 UHR **Zu Art und Häufigkeit sexueller Übergriffe durch Kinder und Jugendliche im Dunkel- und Hellfeld**
Jutta Elz, Kriminologische Zentralstelle e.V. in Wiesbaden

Die Erkenntnis, dass Kinder und Jugendliche nicht ausschliesslich Opfer von Sexualstraftaten werden, sondern auch als Täter und Täterinnen in Erscheinung treten, ist inzwischen nicht mehr neu. Dabei gehen die dazu zitierten Befunde meist auf Ergebnisse aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) – also aus dem "Hellfeld" – oder auf solche aus der Forschung im "Dunkelfeld" zurück.

Anliegen des Vortrages ist es, nicht nur "einschlägige" Ergebnisse aufzuzeigen, sondern bei den ZuhörerInnen durch einen kritischen Blick dahinter auch das Interesse an den Datenquellen selbst zu wecken.

10:45 UHR Kaffeepause

11:15 UHR **Noch Kinder - und doch schon Täter???**
Harald Conrad, Leiter der Beratungsstelle "Neue Wege" – Rückfallvorbeugung für sexuell übergriffige minderjährige Jugendliche in Saarbrücken

Bereits Minderjährige begehen sexuelle Übergriffe und strafwürdige Gewalttaten gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung, zumeist an Kindern. Die grosse Mehrheit der Täter ist männlich. Eine therapeutisch-pädagogische Hilfe erweist sich als wirksame Prävention sexualisierter Gewalt. Diese Arbeit wird am Beispiel der Beratungsstelle NEUE WEGE (Saarbrücken) zur Diskussion gestellt.

12:15 UHR **TASI - Training zur Achtung der sexuellen Integrität anderer**
Gisela Davis und Hubertus Welt, Bezirksverein Pforzheim

Das neue Trainingsangebot für übergriffige Kinder und Jugendliche aus Pforzheim und dem Enzkreis.

12:45 UHR Mittagspause

14:00 UHR **Workshops**

15:30 UHR Kaffeepause

16:00 UHR **Was nehme ich persönlich mit und möchte ich meinen KollegInnen weitersagen?**
Kurze Statements von TeilnehmerInnen aus den Workshops, Ausblick auf die weitere Arbeit am Thema

16.30 UHR Ende des Fachtages

Workshop 1: Stop - Nein zu sexueller Gewalt

Ute Schukraft und Gabi Axter, Lilith-Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt

Das Angebot der Lilith-Beratungsstelle zum Schutz vor sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen für Klassen aus weiterführenden Schulen und für Jugendgruppen wird vorgestellt und teilweise praktisch erprobt.

Ergänzend wird kurz über die präventiven Angebote anderer Anbieter informiert.

Workshop 2: Das Offenlegungsgespräch in der Arbeit mit jugendlichen Misshandlern - Rahmenbedingungen - Themen - Ziele

Urban Spöttle-Krust, Leiter der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt, Rems-Murr-Kreis

Das Offenlegungsgespräch ist in der Arbeit mit jugendlichen Misshandlern im Kontext von sexualisierter Gewalt ein wichtiger und essentieller Baustein. Es stellt im Geflecht der vielen Beteiligten und im teilweise vorhandenen Klima einer "3-Affen-Mentalität" ein Instrument dar, dem Thema, der Sache und den Personen gerecht zu werden. Nach den einführenden Informationen durch den Referenten führen wir innerhalb des Workshops ein Offenlegungsgespräch und die anschließende Auswertung durch.

Workshop 3: TASI - Arbeit auf dem Grat zwischen Fordern und Fördern praktisch erlebbar

Gisela Davis, Bezirksverein für soziale Rechtspflege, Bereich Gewaltprävention

Hubertus Welt, Bezirksverein für soziale Rechtspflege, Geschäftsführung

Kurzer Input zu den zugrundeliegenden Modellen Lerntheorie, Konfrontative Pädagogik und Allparteilichkeit.

Anhand von Alltagssituationen werden mit den Teilnehmenden exemplarisch die Schritte erarbeitet, die zum unerwünschten Verhalten geführt haben. Das Erkennen der Eigenverantwortung wird erlebbar. Wünsche zur Veränderung werden herausgearbeitet und die Veränderungsmotivation gefestigt.

Workshop 4: Von der Grenzverletzung zur Strafverfolgung - was können wir aus Straftaten lernen?

Birgit Gerlinger, Polizeidirektion Pforzheim, Kriminalbeamtin und Sachbearbeiterin für Sexualdelikte

Rüdiger Schilling, Kriminologe, Polizeidirektion Pforzheim, Leitung Kriminalprävention

Grenzen werden gezogen, damit ein Territorium geschützt ist. Doch sind einem potentiellen Täter diese Grenzen immer klar? Sind sie vom potentiellen Opfer deutlich gezogen? Die Grenzen, die das Grundgesetz zieht, werden durch das Strafgesetzbuch deutlich und unmissverständlich. Doch werden gesetzliche Grenzverletzungen benannt, ist die Polizei in aller Regel involviert und die Straftat ist bereits geschehen.

In diesem Workshop wird der gemeinsame Brückenschlag von verschiedenen Fallschilderungen hin zu einer höheren und realistischen Sensibilität der TeilnehmerInnen mittels kriminologischen und polizeilichen Hintergründen versucht.



Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt

Hohenzollernstraße 34
75177 Pforzheim
Telefon 07231/353434
Telefax 07231/353743
info@lilith-beratungsstelle.de
www.lilith-beratungsstelle.de



FACHTAG "CHANCEN ZUR PRÄVENTION NUTZEN- SEXUELLE ÜBERGRIFFE DURCH JUNGE TÄTER FRÜHZEITIG STOPPEN"

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Fachtagung am Freitag, den 10. Februar 2012 im Kulturhaus Osterfeld an. Den Tagungsbeitrag in Höhe von 30.-- Euro überweise ich bis zum 03.02.2012 auf das unten angegebene Konto.

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Einrichtung:
(berufl. Tätigkeit)

Workshop 1. Wahl:

Workshop 2. Wahl:

Anmeldeschluss: 03.02.2012

Datum

Unterschrift

Lilith e.V. Sparkasse Pforzheim Calw BLZ 666 500 85 Konto-Nr.: 181 98 28 Verwendungszweck: Fachtag

SO FINDEN SIE DAS KULTURHAUS OSTERFELD:

